

Allschwil, 19.11.2015

## **Brief zu Händen des Einwohnerrates der Gemeinde Allschwil**

Sehr geehrte Einwohnerratspräsidentin, sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Im Zusammenhang mit der Leistungsüberprüfung wurden in den letzten zwei Jahren mehrere Sparmassnahmen umgesetzt, welche die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Allschwil negativ getroffen haben. Zudem wurden die Pensionskassenleistungen mit dem Wechsel zum Beitragsprimat per 01.01.2015 massiv verschlechtert. Durch die höheren Pensionskassenbeiträge mussten die meisten Mitarbeitenden in diesem Jahr eine grosse Einbusse beim Nettolohn in Kauf nehmen. Auf Grund dieser massiven Verschlechterungen bei den Anstellungsbedingungen ist die Stimmung beim Personal schlecht.

Mit Entsetzen wurden die Mitarbeitenden von der Verwaltungsleitung über den weiteren Vorschlag vom Gemeinderat informiert, ab 2016 die Lohnstufenanstiege für zwei Jahre einzufrieren. Speziell bei den jüngeren Mitarbeitenden wirkt diese Massnahme demotivierend und wird zu Austritten führen. Wir haben Mitarbeitergespräche, welche bei guter Leistung einen Stufenanstieg bewirken sollten. Welchen Sinn machen solche Mitarbeitergespräche ohne Stufenanstiege noch?

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Allschwil sind sich der schwierigen finanziellen Lage der Gemeinde bewusst. Es muss jedoch festgehalten werden, dass nicht Entscheide der Mitarbeitenden zu dieser Situation geführt haben. Auf Grund der verschiedenen Sparmassnahmen sind die Mitarbeitenden bereits stark gefordert und müssen erhöhte Leistungen erbringen. Bei jedem Abgang wird bereits heute jede Stelle überprüft und nicht unmittelbar wieder besetzt. Zudem werden weitere Stellenabbaupläne durch eingereichte Budgetpostulate gefordert. Die Verunsicherung bei den Mitarbeitenden ist gross. In dieser schwierigen Zeit wäre es daher kontraproduktiv und äusserst demotivierend, wenn die Anstellungsbedingungen weiter verschlechtert würden.

Das Weiterbildungsbudget wurde bereits im 2015 massiv gesenkt. Es ist daher inakzeptabel, dass hier weiter gespart wird. Irgendwann kann die Arbeit nicht mehr mit der erforderlichen Qualität erledigt werden.

Für die Einwohnerratssitzung vom 08.12.2015 wurden die folgenden Budgetpostulate eingereicht:

- Lohnkürzung um 1% für alle Mitarbeitenden statt Einfrierung des Stufenanstiegs
- Verzicht auf Einfrierung des Stufenanstiegs
- Kürzung des Weiterbildungsbudgets um weitere Fr. 56'850.-

Der Mitarbeitendenrat fordert den Einwohnerrat auf, auf die Einfrierung des Stufenanstiegs und auf die Lohnkürzung um 1% für alle Mitarbeitenden zu verzichten. Zudem darf das Weiterbildungsbudget nicht weiter gekürzt werden.

Besten Dank für die wohlwollende Prüfung.

Mit freundlichen Grüssen

Mitarbeitendenrat der Gemeindeverwaltung Allschwil